



# Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Bericht vom 31. Mai 1894.

---

**Inhalt:** Vorgänge an der Anstalt: Geologische Aufnahmen und Specialuntersuchungen im Sommer 1894. — Eingesendete Mittheilungen: E. Fugger: Weitere Nachrichten über die Hippuritenkalke bei Zell am Moos (am Irrsee, Oberösterreich). — A. Rosival: Petrographische Notizen über Eruptivgesteine aus dem Tejfovcir Cambrium. — Literatur-Notizen: E. Lörenthey, G. Steinmann, R. v. Wettstein, B. Klika.

---

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mittheilungen verantwortlich.

---

## Vorgänge an der Anstalt.

### Geologische Aufnahmen und Specialuntersuchungen der k. k. geologischen Reichsanstalt im Sommer 1894.

Seine Excellenz der Herr Minister für Cultus und Unterricht hat mit dem hohen Erlasse vom 12. April 1894, Z. 6662 dem von der Direction unterbreiteten Gesamtplan für die von Seite der k. k. geologischen Reichsanstalt während des Sommersemesters 1894 durchzuführenden Aufnahmen, Reambulirungsarbeiten und Specialuntersuchungen im Ganzen und in den einzelnen Theilen die Genehmigung ertheilt.

Diesem Plane gemäss werden sich wie im vergangenen Jahre, so auch im Sommersemester dieses Jahres die der Kartirung gewidmeten verschiedenartigen Arbeiten im Felde in einer grösseren Zahl von besonderen, räumlich getrennten Gebieten bewegen, und zwar zu meist in denselben, in welchen bereits im vergangenen Jahre die Arbeiten thatsächlich begonnen haben, oder in Angriff genommen werden sollten.

Es wird demnach in Niederösterreich, Mähren, im mähr.-schlesischen und mähr.-böhmischen Grenzgebiet, ferner in Südsteiermark (croatisches und krainerisches Grenzgebiet) und in Kärnthen, endlich auch im Küstenlande und in Dalmatien im engsten Anschluss an die vorjährigen Aufnahmen und Revisionen weitergearbeitet werden.

Ueberdiess soll die Reambulirung der Aufnahmen in Südtirol, deren Beginn bereits im verflossenen Jahre in Aussicht genommen war, durch den Chefgeologen M. Vacek nun thatsächlich zur Durchführung gelangen, sowie des Weiteren als neue Punkte des Arbeits-

programmes auch der Beginn der Reambulierungsarbeiten in Vorarlberg mit (Col. I und II, Z. 17) Blatt: Bludenz und Stuben durch Herrn Prof. Dr. Gustav Ad. Koch und eventuell auch Reambulierungsarbeiten in den seinerzeit durch Prof. Victor Uhlig aufgenommenen, mährischen Blättern Zone 6 und 7, Col. XIX: Freistadt und Teschen, sowie Zone 8, Col. XVII: Prerau—Kremsier u. s. w. durch den Bearbeiter selbst; endlich ist auch eine mehrtägige Orientirungs-Revision in den Blättern Teplitz—Aussig in Böhmen mit Rücksicht auf die wünschenswerthe Einbeziehung derselben in die erste Serie der zur Herausgabe vorzubereitenden Blätter eventuell durch den Director selbst in Aussicht genommen.

Das specielle Arbeitsprogramm und die Vertheilung der Arbeit unter die Mitglieder der Anstalt, gestaltet sich im Rahmen der vorgeschickten allgemeinen Grundzüge wie folgt:

Der Vicedirector Herr Oberbergrath Dr. E. v. Mojsisovics hat sich die Aufgabe gestellt, einige Triaslocalitäten in Süddalmatien zu besuchen und seine Triasstudien im Kronlande Salzburg fortzusetzen.

Dem Chefgeologen Bergrath C. M. Paul fällt die Aufgabe zu, auf Basis des im letzten Sommer zwischen Greifenstein und Nussdorf begonnenen Specialstudiums der Wiener Sandsteinzone die geologische Begehung, beziehungsweise die Neuaufnahme der die Gebiete des Wiener Sandsteines umfassenden Abschnitte der Blätter Zone 12, Col. XIV (Tulln) und Zone 13, Col. XIV (Baden—Neulengbach) durchzuführen, und daran, westwärts anschliessend, die Neuaufnahme des Sandsteingebietes der Blätter Zone 13, Col. XIII (St. Pölten) zu beginnen.

Der Chefgeologe Herr Oberbergrath Dr. E. Tietze wird, abgesehen von der ihm zufallenden Controlle über die mähr.-böhmische Section, welcher, wie im vergangenen Jahre, die Herren A. Rosiwal, Dr. J. Jahn und Dr. F. E. Suess angehören, in zwei verschiedenen Gebieten Neuaufnahmen durchzuführen haben.

Erstlich hat derselbe durch Begehung des noch nicht fertig kartirten nordöstlichen Theiles des Blattes Landskron (Zone 6, Col. XV) — d. i. speciell der Umgebung des Ortes Schildberg — die Aufnahme dieses Blattes vollkommen abzuschliessen, so dass dasselbe zur Aufnahme unter die erste Serie der zur Herausgabe im Farbendruck auszuwählenden Blätter gelangen kann.

Nachdem durch die von Dr. Tietze im vergangenen Sommer in Schlesien und Mähren unternommenen Revisionstouren festgestellt wurde, dass grössere Theile bereits früher begangener Gebiete einer Neuaufnahme unterzogen werden müssen, so wurde derselbe zweitens mit der Aufgabe betraut, die Blätter: Weisskirchen (Col. XVII, Z. 7), Freudenthal (Col. XVII, Z. 6) und Jägerndorf (Col. XVII, Z. 5) im Laufe dieses und des nächsten Jahres neu zu begehen, und für die Veröffentlichung fertig zu stellen.

Ausserdem hat überdiess Oberbergrath Dr. Tietze mit Herrn G. v. Bukowski, welcher nach einer etwa nur zweimonatlichen Arbeitsperiode in Dalmatien noch vier bis sechs Wochen zur definitiven Fertigstellung des seinerzeit selbstbegangenen und nahezu abgeschlossenen Blattes Zone 6, Col. XVI (Mährisch-Neustadt—Schönberg) zu widmen haben wird, einige gemeinsame Grenztouren zu unternehmen, um bezüglich einiger von ihm selbst neugewonnenen, wichtigen Resultate (besonders über die Culmformation) die einheitliche Auffassung der geologischen Ausscheidungen innerhalb dieses Blattes und des neu aufzunehmenden Blattes „Freudenthal“ zu sichern.

Durch die Sectionsgeologen A. Rosival und Dr. J. Jahn soll die Detailaufnahme und Kartirung der Blätter Col. XIV, Zone 5 und 6 (Hohenmauth — Leitomischl und Policka — Neustadt) weitergeführt, und bis zur Fertigstellung dieser Blätter für die Herausgabe im Farbendruck gebracht werden.

Da Herr Dr. J. Jahn die Kartirung der ihm zur Bearbeitung überwiesenen Abschnitte des Blattes Hohenmauth—Leitomischl voraussichtlich schon vor Ablauf der normalen Arbeitszeit von drei Monaten vollendet haben dürfte, wurde derselbe überdiess beauftragt, die eventuell erübrigten Wochen zur Fertigstellung der Kartirung eines grösseren Abschnittes des Blattes Col. XIII, Z. 5: Königgrätz-Pardubitz zu verwenden.

Der Volontär Herr Dr. F. E. Suess ist mit der Fortsetzung seiner im vergangenen Sommer versuchsweise begonnenen geologischen Aufnahmen des an das Aufnahmegebiet des Sectionsgeologen A. Rosival südlich anschliessenden Blattes: Gross-Meseritsch (Col. XIV, Z. 7) definitiv betraut worden.

Innerhalb der Alpensectionen, deren Inspection dem Director vorbehalten ist, ist gleichfalls die weitere Fortführung der Arbeiten innerhalb der bereits im verflossenen Sommer in Angriff, oder in Aussicht genommenen Hauptgebiete mit der Tendenz der Fertigstellung solcher Blätter, bei welchen nur mehr ein kleiner Abschnitt zum kartiren ist, voranzustellen, als zweite wichtige Arbeit überdiess die Reambulirung von Aufnahmeblättern — im Massstabe von 1:75.000 — durch solche noch hinreichend rüstige Geologen zu betrachten, welche die ursprüngliche Aufnahme dieser Blätter seinerzeit selbst besorgt haben und daher die noch nothwendigen Ergänzungen, sowie die für die Grenzübertragung auf die neu reambulirten topographischen Grundlagen vorzugsweise geeigneten Touren am sichersten zu beurtheilen vermögen.

Herr Chefgeologe M. Vacek wird hiernach die gesammte normale Aufnahmezeit und eventuell eine darüber hinausgehende Anzahl von Tagen, sowohl in der diesjährigen, als auch in der nächstjährigen Aufnahmeperiode auf Reambulirungsarbeiten zur Fertigstellung der von ihm selbst in den Jahren 1883—85 kartirten Theile von Südtirol und zwar zunächst einzelner Sectionen der Blätter Col. IV,

Zone 19 und 20 (Meran und Cles) und sodann der ganzen Blätter Col. IV, Zone 21 und 22 (Trient und Roveredo) zu verwenden haben.

Als Hauptaufgabe des Geologen Dr. Alex. Bittner ist die weitere Durchführung der Neuaufnahmen auf dem Blatte Schneeberg—St. Aegydt (Zone 14, Col. XIII West-Section) und die daran anzuschliessende Fertigstellung der Kartirung der Umgebung von Gresten und Gaming (Zone 14, C. XII) zu betrachten.

Ueberdiess hat sich auf Grund einer von Dr. Bittner schon im vergangenen Jahre gemachten Entdeckung eines wichtigen für das betreffende Gebiet neuen Schichtenhorizontes, die Durchführung einer Specialuntersuchung im Gebiete des Blattes Z. 14, Col. XI (Weyer) als wichtig für die Kartirung der an dieses Blatt zunächst anstossenden Blätter herausgestellt.

Eine über die normale dreimonatliche Aufnahmszeit hinausgehende Anzahl von Tagen wird Herr Dr. Bittner überdiess eventuell für die Fortsetzung seiner im verflossenen Jahre bereits begonnenen, sehr wünschenswerthen schrittweisen Neubearbeitung grösserer Abschnitte der Blätter Wiener-Neustadt und Baden (Col. XIV, Z. 14 und 13) verwenden.

Dem Geologen Herrn Fr. Teller fällt die Aufgabe zu, die im Vorjahre begonnenen Aufnahmsarbeiten auf dem Blatte Cilli—Ratschach (Zone 21, Col. XII) fortzusetzen und zugleich jene Arbeiten zu überwachen und nach Thunlichkeit zu fördern, welche das im Osten anschliessende an Dr. J. Dreger zur Untersuchung übergebene Blatt Rohitsch—Drachenburg (Zone 21, Col. XIII) betreffen.

Herr F. Teller ist überdiess dem Ansuchen der k. k. General-Inspection der österreichischen Eisenbahnen entsprechend mit der geologischen Untersuchung der neu projectirten Bahnlinie „Klagenfurt—Lees und Lees—Wochcin—Görz“ betraut worden.

Sectionsgeologe Dr. J. Dreger hat zunächst einen Theil seiner Arbeitszeit zur Begehung der östlichsten Ausläufer des Bachergebirges, soweit dieselben auf das Blatt Pragerhof—Windisch-Feistritz fallen, zu verwenden, und dieses Blatt vollständig zum Abschlusse zu bringen, um sodann mit der geologischen Kartirung des Blattes Rohitsch—Drachenburg möglichst weit fortzuschreiten.

Der Sectionsgeologe Herr Georg Geyer hat die im verflossenen Sommer begonnene Detailaufnahme im Gebiete des Blattes Oberdrauburg—Mauthen in der SW- und SO-Section dieses Blattes, d. i. in dem Hauptabschnitte der karnischen Alpen fortzuführen. Bei den vielfachen und sehr bedeutenden Schwierigkeiten, welche alle vier Sectionen dieses wichtigen Blattes, ganz besonders aber die südlichen Hauptabschnitte sowohl bezüglich des geologischen Detailstudiums der Schichtenfolgen, als hinsichtlich der Terrainverhältnisse der Begehung entgegenstellen, ist hier nur ein sehr langsames Fortschreiten der Kartirungsarbeiten erzielbar, obwohl der rüstigste und

gewandteste Alpinist und Hochgipfelbesteiger unter den Anstaltsmitgliedern mit dieser anstrengenden Aufgabe betraut wurde und der Director selbst diesem, von ihm selbst zuerst erschlossenen wichtigsten paläozoischen Hauptabschnitt unserer Alpen fortdauernd sein specielles Interesse und, soweit als möglich, auch noch seine Mitarbeit zuwenden wird.

Die dalmatinische Section, bestehend aus den Herren G. v. Bukowski und Dr. Fr. v. Kerner-Marilaun wird ihre im verflossenen Sommer in Angriff genommenen, beschwerlichen Aufgaben in diesem Jahre fortsetzen; jedoch wurde im nothwendigen Interesse der Gesundheit die Aufnahmezeit in die Frühjahrsperiode verlegt und auf zwei Monate beschränkt.

Der Sectionsgeologe G. v. Bukowski hat daher von dem im vorigen Sommer studirten Gebiet von Spizza und Pastrovicchio aus, welches für die Kartirung sehr grosse Schwierigkeiten bietet, die geologischen Untersuchungen und Begehungen über Budua hinaus auf das Gebiet der Bocche di Cattaro bereits fortgesetzt.

Dr. v. Kerner ist bereits seit Anfang April damit beschäftigt, die mit der Umgebung von Dernis begonnene Kartirung des Blattes Col. XIV, Zone 30 vorzugsweise im Gebiete der NO-Section gegen Knin und Kistanje fortzuführen.

Nach der Rückkunft wird G. v. Bukowski während der Dauer von 4—5 Wochen im Einvernehmen mit dem Chefgeologen Oberbergrath Dr. Em. Tietze an der Fertigstellung des allseitig von Aufnahmegebieten Dr. Tietze's begrenzten Blattes: Mähr.-Neustadt—Schönberg zu arbeiten haben. — Dr. v. Kerner soll nach seiner Rückkehr aus Dalmatien während des letzten Theiles der normalen Aufnahmezeit mit einer Special-Untersuchung in den Nordalpen betraut werden.

G. Stache.

### Eingesendete Mittheilungen.

**E. Fugger.** Weitere Nachrichten über die Hippuritenkalk bei Zell am Moos (am Irrsee, Oberösterreich).

Die Ansicht, welche ich jüngst (diese Verh. S. 185) ausgesprochen habe, dass der Hippuritenkalk von Zell am Moos anstehend sein könnte, muss ich nun auf das Entschiedenste widerrufen. Bei meiner letzten Anwesenheit am Irrsee erfuhr ich nämlich, dass der Kalkfels beim Hobertbauer seinerzeit viele Meter hoch aus dem Boden hervorgeragt und man davon schon gegen 300 Cubikmeter zum Kalkbrennen benützt habe. An einer anderen Stelle — beim Bauernfeind — hat man einen Kalkfels von etwa 30 Cubikmeter Inhalt vollkommen aufgearbeitet und seine Unterlage blosgelegt; dieselbe war Lehm. Ganz dasselbe geschah bei einem Block am Südwestende des Sees; der Kalkblock war etwa 20 bis 25 Cubikmeter gross, seine Unterlage Moräne. An der Lehne am Westufer oberhalb des Dorfer Wirthes, etwa 80 Meter über dem Seespiegel, sahen wir — Prof. Kastner und ich — einen Block, welcher seinerzeit ebenfalls mehrere Meter hoch über den Boden emporrage, von dem aber noch ein gewaltiges Stück übrig ist. Dieser Block ist Hierlatzkalk mit Encrinitenstielliedern und